

Barrieren

Dieser Fragebogen dient der Evaluation der Barrieren zur Frühmobilisierung. Die Daten werden ausgewertet und fließen in die Studie PRO-MOTION mit ein. Ihre Teilnahme ist freiwillig, Sie haben keine Nachteile, wenn Sie nicht teilnehmen. Erfasst wird neben Ihren Antworten lediglich Ihre Profession. Die Stationszugehörigkeit wird numerisch angegeben, sodass eine Rückverfolgung auf Ihre Person nicht möglich ist. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit den Bedingungen als einverstanden

Fragebogen für interprofessionelle Gruppe: Bitte geben Sie an, welche Barrieren zur Mobilisierung ihrer Patienten bei Ihnen auf Station zutreffen oder nicht zutreffen. Geben Sie danach die drei wichtigsten Barrieren an, beginnend mit 1=die wichtigste Barriere.

Auf meiner Station sind die folgenden Punkte eine eindeutige Barriere zur Mobilisierung der Patienten...	Trifft zu	3 wichtigsten Barrieren sind in Reihenfolge (1-3)
Physische Barrieren		
Schwere der Erkrankung, Patienten sind zu krank oder zu gut		
Hämodynamische Instabilität, Arrhythmien		
Respiratorische Instabilität, Asynchrone Beatmung		
Schmerz		
Schlechter Ernährungszustand		
Übergewicht (z.B. BMI ≥ 30)		
Neu aufgetretene Schwäche/Lähmung		
Neuropsychologische Barrieren		
Tiefe Sedierung und/oder Relaxierung		
Delir, Agitation		
Ablehnung durch Patienten, Mangel an Motivation, Angst		
Erschöpfung, Ruhebedürfnis, Schläfrigkeit		
Palliative care		
Zu- und Ableitungen		
Hämodynamisches Monitoring		
Zu- und Ableitungen		
Strukturelle Barrieren		
Personalmangel, Zeitmangel		
Mangel an Mobilitäts-Protokollen, zu viele Protokolle, keine Leitlinien, keine Einschlusskriterien		
Mangelndes Training		

Bitte wenden

Begrenztes Equipment		
Frühe Verlegung vor der Mobilisierung		
Kulturelle Barrieren		
Mangel an Mobilisierungskultur, z.B. inadäquates Personal, Mangel an interprofessioneller Kultur		
Mangel an Wissen und Expertise über Vor- und Nachteile/Risiken der Mobilisierung		
Mobilisierung ist keine Priorität		
Mangel an Unterstützung oder Personal		
Mangel an Wissen der Patienten & Angehörige		
Prozess-bezogene Barrieren		
Fehlendes Screening der Analgesie und Sedierung, z.B. RASS		
Mangel an Planung und Koordination		
Unklare Erwartungen, Rollen und Verantwortungen		
Fehlendes/spätes tägliches Screening von mobilisierbaren Patienten, verordnete Bettruhe		
Risiken für Durchführende (Stress, Verletzungen)		

Meine Profession: Mediziner Pflegende Physiotherapeut Sonstige